

Rauchmelder Plus / VdS mit Relaismodul

reinweiß
aluBestell-Nr.: 0496 06
0496 07

Rauchmelder Plus / VdS mit Funkmodul

reinweiß
aluBestell-Nr.: 0496 08
0496 09

Produktmerkmale

- batteriebetriebener Einzelrauchmelder, auf fotoelektronischem Prinzip
- automatischer Selbsttest der Rauchauswertung, dadurch äußerst zuverlässig und extrem störsicher
- Möglichkeit zum Funk-Systembetrieb durch ein Funk-Sendemodul und eine Funk-Alarmeinheit (als Zubehör erhältlich); erkennt ein Rauchmelder einen Brand, wird vom Rauchmelder und der Alarmeinheit die Gefahr gemeldet
- lauter pulsierender Warnton bei Rauchererkennung, etwa 85 dB (A)
- Batteriewechselanzeige (Leuchtdiode und kurzer Signalton) meldet bis etwa 30 Tage eine schwächer werdende Batterie
- Verschmutzungs/Störungsanzeige mit Leuchtdiode und kurzem Signalton
- Möglichkeit zum Kabel-Systembetrieb durch ein Relais-Modul (als Zubehör erhältlich); bis zu 40 Rauchmelder können miteinander vernetzt werden; die Alarmmeldung eines Rauchmelders wird an alle vernetzten Rauchmeldern weitergegeben.
- integrierter Testknopf; ertönt beim Betätigen des Testknopfes der Warnton, arbeitet der Rauchmelder korrekt
- Batteriefachkontrolle; ist im Rauchmelder keine Batterie eingelegt, läßt er sich nicht im Sockel arretieren
- Verpolschutz; eine Gerätezerstörung durch falschen Batterieanschluß ist nicht möglich

Funktionsweise

Der Rauchmelder erkennt frühzeitig sowohl Schwelbrände als auch offene Brände mit Rauchentwicklung. Er arbeitet nach dem bewährten Streulichtprinzip. Lichtsender und -empfänger sind in der Meßkammer so angeordnet, daß das Lichtbündel des Senders nicht direkt auf den Empfänger treffen kann. Erst das an Schwebeteilchen gestreute Licht (Tyndall-Effekt) gelangt zum Empfänger und wird in ein elektrisches Signal umgesetzt. Auf Grund dieser Bauweise benötigt er kein radioaktives Präparat. Speziell Schwelbrände werden vom Rauchmelder schnell erfaßt und gemeldet. Tritt Rauch in die Meßkammer, wird die eingebaute Signalhupe angesteuert. Die Täuschungsalarmlogik verzögert die Alarmgabe und das Rückstellen bis zu 30 s.

VdS-Anerkennung

Dieses Produkt ist von der Schadenverhütung GmbH in Köln (VdS) anerkannt. Diese Anerkennung erhalten nur Sicherheitsprodukte, die den hohen qualitativen Anforderungen der Norm prEN 12239 entsprechen. Wichtige Prüfkriterien sind unter anderen: sicheres Rauch-Ansprechverhalten, gutes Raucheintrittsverhalten, Unempfindlichkeit gegenüber elektrostatischen Entladungen, Funktions- und Einsatzkontrolle der Batterie, Testknopf-Funktion.

Auswahl der Montageorte

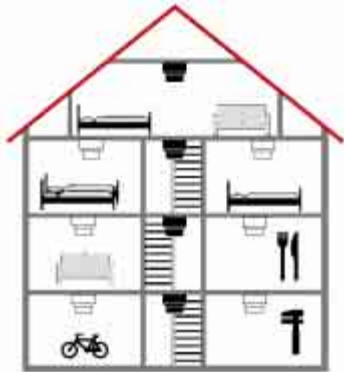


Abb.1



Abb.2

■ Mindestschutz ist ein Rauchmelder im Flurbereich jeder Etage sowie in den Kinderzimmern.

□ Besser ist jedoch ein Rauchmelder in jedem Zimmer, außer in Küche und Bad. Dort sind Täuschungsalarme durch Dampfentwicklung möglich.

Der Rauchmelder muß an der Decke möglichst in Zimmermitte montiert werden. Ein Rauchmelder kann einen Raum von maximal 60 m² Grundfläche bis zu einer Raumhöhe von maximal 6 m überwachen. In Fluren und schmalen Gängen (bis 3 m Breite) überwacht der Rauchmelder 7,5 m nach jeder Seite. Ein Mindestabstand von 0,5 m zu Wänden und Einrichtungen ist einzuhalten.

Montieren Sie daher:

- unbedingt einen Rauchmelder im Flurbereich (Fluchtwegüberwachung) zwischen dem Wohn- und Schlafbereich.
- für optimalen Schutz je einen Rauchmelder in jedem Wohn- und Schlafzimmer
- bei mehrstöckigen Häusern mindestens einen Rauchmelder pro Etage im Flurbereich
- bei ausgebauten Dachböden einen Rauchmelder über der Treppe

Die Montage auf Booten oder im Wohnwagen ist ebenfalls unter der Decke möglich. Sind Sie auf Reisen, nehmen Sie den Rauchmelder einfach mit in Ihr Hotelzimmer.

Ungeeignete Montageorte

- Montieren Sie den Rauchmelder
- nicht in der Nähe von Lüftungsleitungen und starker Zugluft
- nicht direkt in der Dachspitze (Abstand von 30 cm zur Dachspitze einhalten)
- nicht in Räumen, in denen unter normalen Bedingungen starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht (beispielsweise in Werkstatt, Bad, Waschküche)
- nicht in Räumen, in denen die Temperatur über +40 °C ansteigt oder unter +5 °C abfällt
- nicht in der Nähe von Leuchtstoffröhren.

Montage und Inbetriebnahme

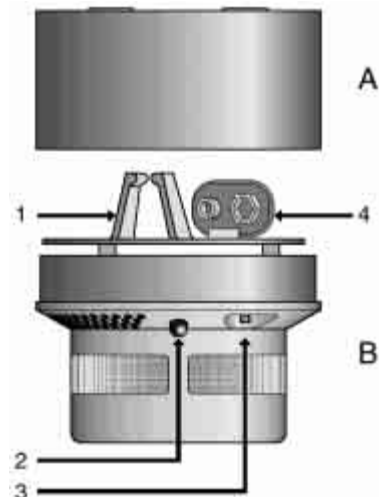


Abb.3

Bitte, installieren Sie den Rauchmelder nach folgenden Schritten:

- Den Rauchmelder (Abb.3, B) durch Drehen nach links aus dem Sockel (A) nehmen.
- Den Sockel mit dem beiliegenden Montagmaterial an die Decke montieren (Maße siehe Abb.4).
- 9-V-Blockbatterie mit dem Batterieanschluß (4) verbinden und in den Batteriehalter (1) stecken.
- Den Rauchmelder ohne Gewaltanwendung in den Sockel führen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
Achtung: Sollte die Batterie nicht eingesetzt sein, läßt sich der Rauchmelder nicht arretieren.
- Abschließend die Funktion des Rauchmelders mit dem Testknopf (3) prüfen.

Vernetzung von Rauchmeldern

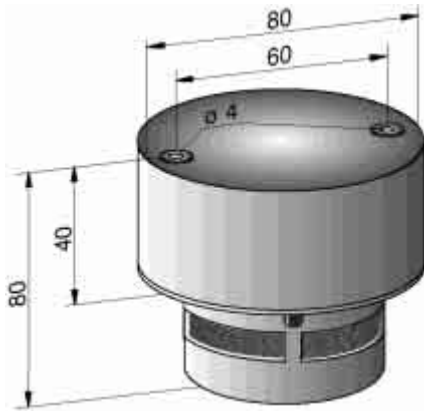


Abb.4

Zur Vernetzung von Rauchmeldern wird ein Relaismodul benötigt, welches als Zubehör erhältlich ist. Bis zu 40 Rauchmelder (mit Relaismodul) können mit einer verdrehten Zweidrahtleitung (z.B. Telefonkabel) nach Abb.5, untereinander verbunden werden. Die max. Leitungslänge beträgt 500 m bei einem Kupferdraht von 0,6 mm Durchmesser. Sie können darüberhinaus externe Signalmittel wie Hupen oder Warnleuchten anschließen.

Hinweis: Die Gira Instabus Tasterschnittstelle **0566 00** ist nicht geeignet zum Anschluss an das Relaismodul. Es besteht die Gefahr von Fehlfunktionen.

Achtung: Bei Anschluß eines induktiven Signalmittels muß eine Freilaufdiode (Typ 1N4007) mit in den Schaltkreis einbezogen werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Fachhändler.

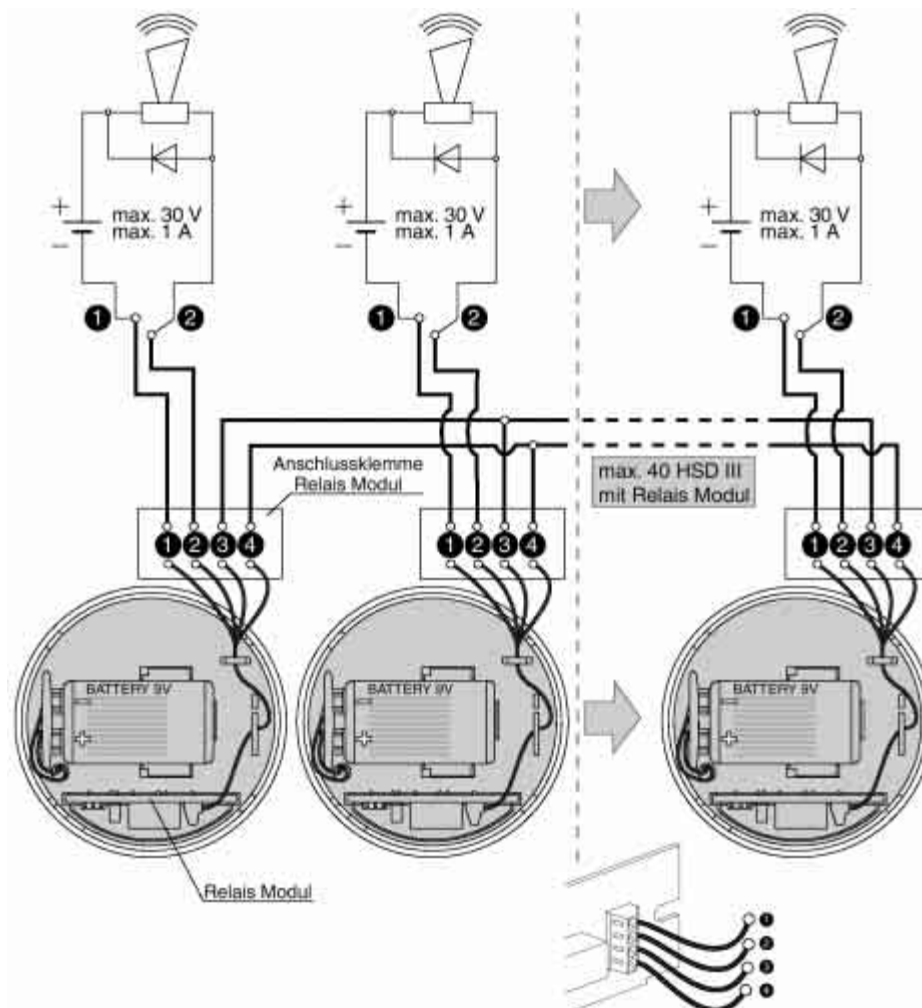


Abb.5

Bitte, installieren Sie den Rauchmelder nach folgenden Schritten:

- Den Rauchmelder (Abb.3, B) durch Drehen nach links aus dem Sockel (A) nehmen.
- Benötigte Kabeleinführungen herausbrechen, den Sockel mit dem jeweils beiliegenden Montagematerial an die Decke montieren (Maße siehe Abb.4).
- Verbindungsleitungen verlegen und die Enden durch die herausgebrochene Öffnung in den Sockel führen. Auf genügend freie Leitungslänge im Sockel achten, damit das Relaismodul am Rauchmelder bequem aufgesteckt und abgezogen werden kann (min. etwa 10 cm).
- Zweidrahtleitung durch die vorgesehene Zugentlastungs-Öse führen (Abb.5) und anschließend gemäß Anschluss-Schema mit Relaismodul verbinden. Danach das Relaismodul in den dafür vorgesehenen Steckplatz vorsichtig einsetzen (Abb.6, 1).
- 9-V-Blockbatterie mit dem Batterieanschluß (Abb.3, 4) verbinden und in den Batteriehalter (Abb.3, 1) stecken.
- Den Rauchmelder ohne Gewaltanwendung in den Sockel führen und nach rechts drehen, bis er einrastet.

Achtung: Sollte die Batterie nicht eingesetzt sein, läßt sich der Rauchmelder nicht arretieren.

- Abschließend die Funktion des Rauchmelders mit dem Testknopf (Abb.3, 3) prüfen.
- Bei vernetzten Rauchmeldern müssen beim Drücken eines Testknopfes alle miteinander vernetzten Rauchmelder akustischen Alarm geben. Sollte ein vernetzter Rauchmelder keinen Alarm auslösen, kann dies drei Ursachen haben: (a) Leitung (Vernetzung) ist unterbrochen, (b) Batterieanschluss nicht korrekt, (c) Batterie ist leer. Überprüfen Sie diese drei Punkte.

Montage des Relais- und Funk-Sendemoduls (Zubehör)

Den Rauchmelder durch drehen nach links aus dem Sockel nehmen. Das entsprechende Modul seitlich anfassen und in den dafür vorgesehenen Steckplatz einsetzen (Abb.6).

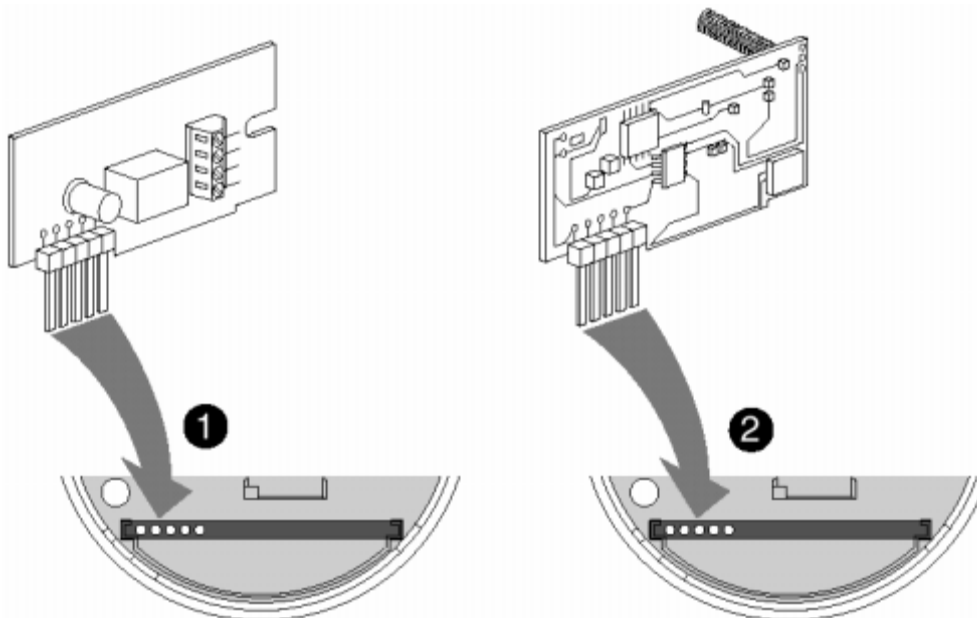


Abb.6 Relais-Modul

Funk-Modul

Betriebs-und Warnsignale

Der Rauchmelder hat eine Täuschungsalarmlogik. Dadurch kann die Alarmgabe bis zu 30 s verzögert sein. Wenn die Meßkammer nach einem Alarm wieder rauchfrei geworden ist, setzt sich der Rauchmelder innerhalb von 30 s automatisch in den Bereitschaftszustand zurück.

Signal	Bedeutung
lauter Intervall-Warnton, rote Leuchtdiode blinkt	lokaler Rauchalarm
lauter Intervall-Warnton, rote Leuchtdiode blinkt nicht (nur bei vernetzten Rauchmeldern mit Relaismodul)	externer Rauchalarm: der Alarm eines anderen Rauchmelders wird gemeldet
kurzer Signalton im Minutentakt, gleichzeitig kurzes Blinken der Leuchtdiode (bis etwa 30 Tage)	Batteriewechselanzeige, Batterie muß ausgetauscht werden
kurzer Signalton im Minutentakt sowie zeitversetztes Blinken der roten Leuchtdiode	Störung der Rauchererkennung (Rauchmelder austauschen)
kurzes Blinken der roten Leuchtdiode im Abstand von etwa 40 s	automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand

Sicherheitshinweise

- Der Rauchmelder darf nicht mit Farbe überstrichen werden
- Der laute Warnton kann das Gehör schädigen. Wir empfehlen Ihnen, bei der Durchführung des manuellen Tests einen Mindestabstand von 40 cm zwischen Rauchmelder und Ohr einzuhalten sowie den Test nicht länger als 10 s ablaufen zu lassen
- Bei Gehörlosen ist ein Warnlicht oder ein Rüttelkissen zu installieren. Diese können von einem Rauchmelder mit Relaismodul angesteuert werden
- Rauchmelder löschen keinen Brand. Bei Alarm ist der Brandherd aufzusuchen und gegebenenfalls die Feuerwehr zu alarmieren
- Der Rauchmelder arbeitet nur mit einer funktionstüchtigen, korrekt eingelegten Batterie. Wiederaufladbare Batterien (Akkus) oder Netzgeräte dürfen nicht verwendet werden, sie können Funktionsstörungen oder vorzeitigen Ausfall des Geräts hervorrufen.
- Der Rauchmelder erkennt den Rauch eines Brandes und nicht die Flamme selbst
- Der Rauchmelder überwacht einen bestimmten Bereich im Umfeld seines Montageortes und nicht unbedingt andere Zimmer oder andere Stockwerke (siehe auch: Auswahl des Montageortes) Installieren Sie daher ausreichend viele Rauchmelder, um optimalen Schutz zu gewährleisten
- Der Rauchmelder sollte im gesamten Wohnbereich zu hören sein. Installieren Sie gegebenenfalls zusätzliche Signalquellen, z.B. eine Hupe
- Menschen unter Alkohol-oder Drogeneinfluß werden von dem Signalton möglicherweise nicht geweckt

Wartung und Pflege

Um die Funktionssicherheit des Rauchmelders zu erhalten, beachten sie bitte folgende Punkte:

Wenn der Rauchmelder sich im Minutentakt mit kurzen Signaltönen und gleichzeitigem Blinken der Leuchtdiode meldet, ist die Batterie auszutauschen. Verwenden Sie nur 9-V-Blockbatterien; nach ICE6 CR61

Achtung!

- keine Akkus verwenden
- Batterie nicht im Alarmzustand wechseln
- Rauchmelder nach etwa 10 Jahren austauschen

Monatlich

- Drücken Sie den Testknopf;
 - ertönt der Warnton, arbeitet der Rauchmelder korrekt
 - ertönt der Warnton nicht, prüfen Sie bitte den Batterieanschluß bzw. tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Bleibt der Test weiterhin negativ, muß der Rauchmelder ausgetauscht werden.

Halbjährlich

- Nehmen Sie den Rauchmelder aus dem Sockel und wischen ihn mit einem feuchten Tuch ab
- Stecken Sie den Rauchmelder wieder in den Sockel und drehen Sie ihn nach rechts, bis er einrastet

Technische Daten

Ansprechschwelle	nach prEN 12239 (95)
Betriebsspannung	9 V DC
Stromaufnahme	
in Ruhe	typisch
bei Alarm (ohne Relais)	max. 25 mA
bei Alarm (mit Relais)	max. 50 mA
Relaismodul	Schließer, potentialfrei
Schaltspannung	max. 30 V DC
Schaltstrom	max. 1 A
Batterie	Blockbatterie
Batterietyp	ICE6 LR 61, 9 V
Batterieausfallsignal	1/min, 30 Tage
Einzelanzeige	LED, rot
akustischer Alarm	85 dB (A)
Schutzart	IP 42
Betriebsumgebungstemperatur	+ 5 bis + 40 °C
Lagerungstemperatur	- 5 bis + 60 °C
VdS-Anerkennung	s. Typenschild am Rauchmelder

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Service Center
Dahlienstrasse 12
D-42477 Radevormwald



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald

Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de